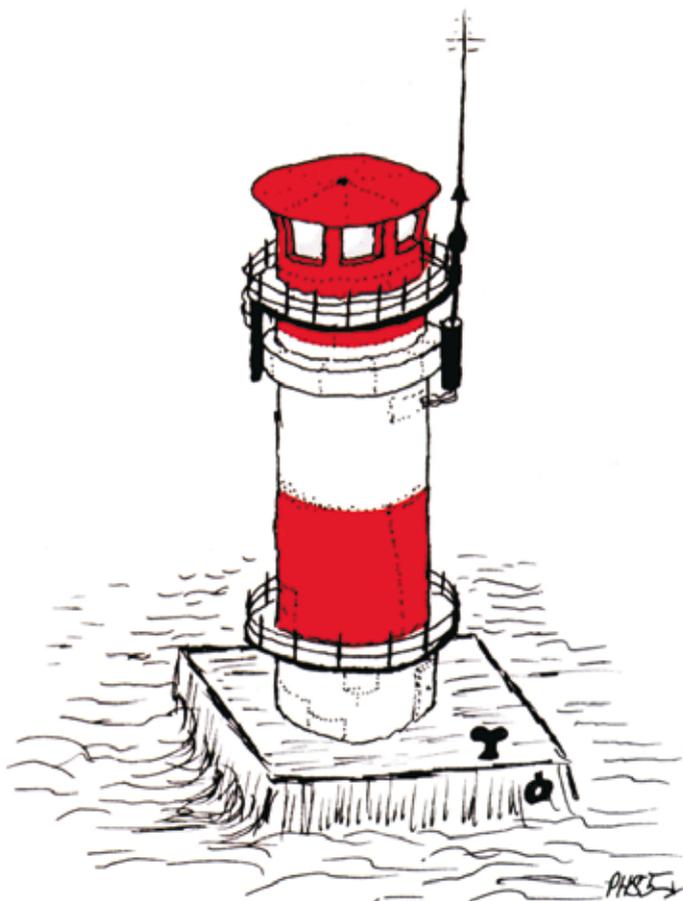


Seglervereinigung  
Gelling-Mole e. V.



**IM**

**FAHRWASSER**

# JHR SCHIFFSPROVIANT VON.....



## CLAUS HANSEN NACHF.

### SCHIFFSAUSRÜSTUNG UND TRANSITLAGER

24999 WEES-FLENSBURG · TELEFON (0 46 31) 61 60-0 · FAX (0 46 31) 61 60-13

#### BESTELLUNG UND AUSLIEFERUNG

**Bäckerei & Café Maasholm**

TEL. (0 46 42) 96 51 94

FAX (0 46 42) 96 51 94

**Yachthafen Gelting**

**Bootsmann's Shop**

**M. Ochsler, Gelting-Lehbek**

TEL. (0 46 43) 24 80

FAX (0 46 43) 8 53



**Niro Petersen**

**Bräuereiweg 10 • 24939 Flensburg**

TEL. (04 61) 5 00 33 33

FAX (04 61) 4 40 44

**Lee Kaffee & Mee(h)r – Sonwik**

**Fördepromenade 8 • 24944 Flensburg**

TEL. 04 61/3 18 70 30

FAX 04 61/3 18 70 31

[kontakt@lee-kaffee.de](mailto:kontakt@lee-kaffee.de)

# IM FAHRWASSER

Mitteilungen der Seglervereinigung Gelting-Mole e.V.

Impressum



**Postanschrift:** Rolf-Rüdiger Schmidt, Husumer Straße 37-39,  
24941 Flensburg, ☎ 0461 / 2 22 66, Fax 0461 / 2 08 50  
[www.svgm.de](http://www.svgm.de)

**Bankverbindg.:** Nord-Ostsee Sparkasse, BLZ 217 500 00, Kto.-Nr. 230 107 98

**Redaktion:** Klaus Rüdiger Mommers, ☎ 0 46 34 / 1586  
**e-mail:** [mommers@viking-layout.de](mailto:mommers@viking-layout.de)

**Satz, Layout und Druck:** Viking Layout, Hauptstraße 60 B, 24975 Hürup, ☎ 0 46 34 / 1586  
Fax 0 46 34 / 1734, **e-mail:** [mommers@viking-layout.de](mailto:mommers@viking-layout.de)

---

Nr. 3

28.12..2009

25. Jahrgang

---



Liebe Leser,

nun neigt sich das Jahr 2009 dem Ende entgegen – es ist nicht lange her, da feierten wir vor 10 Jahren

Millennium und im Jahr 2005 das 25-jährige Bestehen der Seglervereinigung Gelting – Mole; nun sind wir

im 30. Gründungsjahr – so vergehen die Jahre.

Nach der Statistik werden wir zwar alle älter, dafür lassen Kraft, Kreativität, Denkvermögen und vieles mehr nach, „bloß nichts Neues anfangen“, so hört man es von links und rechts.

Bewundernswert sind dagegen unsere Langzeitsegler wie z.B. Adi und Renate Wiesmann (ü. 70), die nach mehreren Herzoperationen immer noch Kapitän an Bord der Artus sind.

Sie haben in den letzten Jahren Norwegen, Schweden und die Ålandinseln erkundet und in diesem Jahr sind

sie bis in den finnischen Meerbusen vorgedrungen, dieses gebührt unserer Hochachtung.

Viele von unseren Mitgliedern haben einen Traum, Renate und Adi verwirklichen ihre Träume, und vielleicht geht es nächstes Jahr nach St. Petersburg.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien für 2010 alles Gute, Gesundheit und bleiben Sie der SVGM gewogen.

Rolf – Rüdiger Schmidt

## Seit 1985 führen wir im **Seglerhaus**

*ein Familienbetrieb mit Focus auf unsere Kunden*

### **Wassersportbekleidung und Bekleidung für den "Landgang"**

**MUSTO** - Segelbekleidung - Snugs - usw

**MUSTO** - Casual für Damen u. Herren

**SEBAGO** - Die besten Segelschuhe

**TENSON** - Outdoor

**ARMORLUX** - Bretonische Shirts

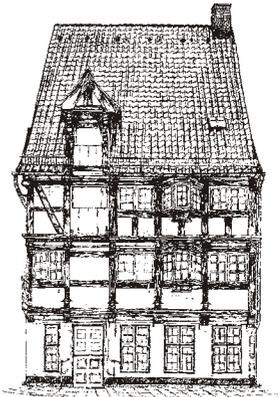
**GREEN-COAST** - Casual für die Herren

**DALE of NORWAY** - Pullover

**FLAGGEN** - aus eigener Fertigung

Wieder **NEU** ab Februar 2010

- **Tauwerk und Festmacher**



**Seglerhaus**  
**FAHNEN-FISCHER**

Schiffbrücke 23, Flensburg  
0461-25802

**ANZEIGE ✂ = 10% RABATT**

*Die Redaktion wünscht allen Lesern*



# Regatta-Wochenende 2009

Für die geplanten Familien-Regatten am 22./23. Aug. 2009 lagen dem Vorstand keine Anmeldungen vor,

so dass am Samstag keine Regatta durchgeführt wurde.



## .....SOS.....

### Kurs Menschen retten!



.....heißt es für unsere Rettungsmänner. Bei jedem Wetter, zu jeder Zeit. Die DGzRS wird nur von freiwilligen - steuerabzugsfähigen - Zuwendungen, ohne jegliche staatlich-öffentliche Zuschüsse, getragen. Auch durch Ihre Spende - beispielsweise ins Sammelschiffchen.

**Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)**

Lornsenstr. 5, 24105 Kiel  
Postgiro Hamburg (BLZ 200 10020) 119 17-201

Wir danken für die  
gespendete Anzeige.

Einige Vereinsmitglieder trafen sich abends am neuen Grillplatz der SHG zum Grillen. Unser Vorstand hatte sich trotz allem viel Arbeit und Mühe mit der Vorbereitung und Durchführung eines Grillabends gemacht. Die wenigen Teilnehmer hatten ihren Spaß und das Wetter spielte auch mit.

Rolf-Rüdiger rührte beim Grillen kräftig die Werbetrommel und so trafen sich doch noch am Sonntag vier Boote aus dem Verein und drei Boote vom Steg 2 (als Gäste) zu einer Regatta.

Leider spielte der Wind nicht so richtig mit und so musste der vorge-sehene Dreieckskurs währen der Regatta verkürzt werden.

Anschließend trafen sich alle wieder am Grillplatz. Der Grill wurde noch einmal angeworfen und die restlichen Bratwürste vom Vorabend wurden gegrillt und verspeist.

Es ist schade, dass immer weniger Vereinsmitglieder an den Vereinsaktivitäten teilnehmen.

G.U.





**Bitte berücksichtigen Sie bei Einkauf und  
Planung Ihrer Vorhaben  
unsere leistungsstarken Inserenten!**



**Nord Schrott**

Schrottgroßhandel 24941 Flensburg, Lilienthalstr. 30  
Tel. 04 61/50 34 00

← **INDUSTRIEABBRUCH** ← **CONTAINERGESTELLUNG** ←

---

## Offshore-Windparks

---

### *grundsätzlich für Sportboote befahrbar*

Die vor der deutschen Küste geplanten Offshore Windparks (OWP) werden grundsätzlich für Fahrzeuge unter 24 m Rumpflänge entsprechend § 7 (2) und (3) VO KVR befahrbar sein.

Dies wurde in einem Gespräch zwischen der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest (WSD NW) und dem Deutschen Segler-Verband Anfang Dezember 2008 in Bremen bestätigt.

Nachdem die WSD NW um den OWP „Alpha Ventus“, der in Kürze ca. 40 km nördlich von Borkum errichtet werden soll, ein generelles Befahrensverbot für einen Zeitraum von zwei Jahren erlassen hat, hatte der DSV die WSD um ein Grundsatzgespräch gebeten. Nach Auffassung des DSV ist ein generelles Befahrensverbot von OWP für Fahrzeuge unter 24 m Rumpflänge im Anschluss an die Bauphase nicht erforderlich.

Die WSD NW zeigte Verständnis für die Position des DSV: In dem sehr konstruktiven Gespräch kamen beide Seiten überein, dass es sich bei dem ersten Teilabschnitt von „Alpha Ventus“ um ein Testfeld in exponierter Lage handelt. Aufgrund von Lage und Größe wird dieser Teilabschnitt die Sportschifffahrt nicht unverhältnismäßig behindern. Um das Verhalten der Windmühlen auch bei extremen Bedingungen beobachten zu können, ist bei diesem Projekt, in dem verschiedene Konstruktionen unter realen Bedingungen erstellt und betrieben werden, im Anschluss an die Bauphase eine zusätzliche Erprobungsphase vorgesehen. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sind die Entscheidungsgrundlage, damit in Zukunft eine Befahrbarkeit der Offshore-Windparkflächen für die Kleinschifffahrt genehmigt werden kann.

---

## Neue Broschüre „Sicherheit auf dem Wasser“

---

Vielen Wassersportlern bekannt sind die beiden beliebten, durch das Verkehrsministerium (BMV8S) in den Vorjahren herausgegebenen Broschüren „Sicherheit im See- und Küstenbereich“ und „Sicherheit auf dem Wasser“. Diese wurden in einer neuen Publikation zusammengefasst.

Wie auch die Vorgänger wendet sich die neue Broschüre an alle Freizeitkapitäne und Freunde des Wassersports. Sie enthält neben umfassenden Informationen über die aktuellen Verkehrsvorschriften auf Binnen- und Seeschiffahrtsstraßen auch eine Fülle praktischer Tipps und Hinwei-

se, die der Sicherheit auf dem Wasser dienen. Daneben gibt sie Anregungen, wie Wassersportler durch umweltgerechtes Verhalten zum Schutz der Umwelt beitragen können. Der Leser findet in der Broschüre u. a. wichtige Hinweise zu Verkehrsvorschriften, die auf Stau- bzw. Kanalstufen und Bootsschleusen anzuwenden sind. Darüber hinaus sind Wasserschutz-

polizeistationen und Seenotrettungsstationen verzeichnet sowie die Anschriften der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes aufgeführt.

Zum Download oder zu bestellen gibt es die Broschüre im Servicebereich des BMVBS unter [www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de)

---

## **EU entscheidet sich gegen Verbot von Petroleum**

---

Im Jahr 2004 wurde durch die Bundesrepublik Deutschland bei der EU der Antrag gestellt, den Verkauf von mit dem Gefahrenhinweis R6S/H304\* versehenen Lampenölen zu verbieten. Dazu hätte auch Petroleum gehört,

Hintergrund war eine Risikobewertung des Bundesamtes für Risikobewertung mit dem Ergebnis, dass nur so gefährliche Erkrankungen/Todesfolgen nach dem Verschlucken dieser Stoffe verhindert werden könnten. In unserer Stellungnahme zu dem Antrag hatten wir damals darauf hingewiesen, welche Folgen damit für die Schifffahrt verbunden wären, unter anderem die Möglichkeit des Betriebes vom Netz unabhängiger, zugelassener Positionslaternen und weiterer Anwendungsbereiche des

Brennstoffes.

Mit Datum vom 28. Mai hat die Kommission sich gegen ein Verbot und dafür entschieden, dass diese Brennstoffe zukünftig nur in uneingefärbtem Zustand in kindersicheren, neutralen Behältern mit entsprechenden Warnhinweisen und in kleinen Mengen abgegeben werden dürfen.

Bis zum 14. Juni 2014 soll nun die European Chemicals Agency sich damit beschäftigen, ob ein Verbot des Verkaufs von R 65/H 304 gekennzeichneten Stoffen (flüssiger Crillanzünder/Lampenöle) für die Öffentlichkeit angebracht ist.

\* Gefahrenklasse. Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

---

## **Hamburg - Klarfahren von den Containerbrücken!**

---

Im Hamburger Hafen dürfen aus Sicherheitsgründen Hafentransportfahrzeuge

schiffe, Barkassen und Sportboote nicht mehr unter ausgelegten Containerbrücken fahren. Eine entsprechende bereits bestehende, aber offenbar weitgehend unbekannte schiffahrtspolizeiliche Anordnung ist in die Hafenverkehrsordnung mit Wirkung seit dem 4. August übernommen worden.

Aus Sicherheitsgründen müssen künftig alle Schiffe grundsätzlich Abstand zu den Containerterminals halten.

Die Hafen-Verkehrsordnung wurde auf Wunsch der Terminalbetreiber geändert. Wenn bei Wartungsarbeiten ein Schraubenschlüssel oder ein anderer Gegenstand von einer Containerbrücke auf die kleinen Sportboote, Barkassen oder Segelschiffe fällt, kann dieser glatt durch die Schiffe schlagen.

Quelle; Oberhafenamt Hamburg

---

## Funkzeugnisse

---

Am 31. Dezember 2009 läuft die Aussetzung der Bußgeldbewehrung für Skipper aus, die - obwohl sich eine Seefunkstelle an Bord befindet - nicht im Besitz des für den Betrieb der Anlage berechtigenden Betriebszeugnisses sind.

Das heißt, alle Skipper, die eine Seefunkanlage an Bord haben, müssen ab dem 1. Januar 2010 ein für die Anlage ausreichendes Betriebszeugnis besitzen!

**CO-SEGEL sind  
außergewöhnlich  
schnell.**



Wir bauen sicher nicht die meisten Segel. Wollen wir auch gar nicht. Wir bauen außergewöhnlich schnelle. Elektronische Tuchtests, computer-gestütztes Segeldesign und lang-jährige Regatta-Erfahrung für ein Maximum an Geschwindigkeit.



**CO-SEGEL**

Goosstraat 1 · D-24376 Grödersby  
Tel. 04642-47 76 · Fax -39 96  
mail@co-segel.de

IHRE **CO-SEGEL**MACHER AN DER SCHLEI

Verstöße werden von diesem Zeitpunkt an als Ordnungswidrigkeit verfolgt.



**Nautik Shop**  
**Winterlager**  
**Volvo Penta Vertragshändler**

Herzlich willkommen...

**FLENSBURGER**  
**YACHT-SERVICE**

GmbH  
Am Industriehafen 4  
24937 Flensburg  
Tel. (0461) 17 72 70

[www.fys.de](http://www.fys.de)

### *Swedish Rock*

During the summer of 2008 we sailed (and motored) Sarabande up the east coast of Sweden, through the Göta and Trollhätte canals and the various lakes, then back down the west coast and home via north Seeland. The trip took a good ten weeks, and included meeting up with our son and family for a few days in Karlskrona (bad weather the whole time for them), and a very pleasant surprise meeting with Artus and crew in Kalmar.

It would not be quite honest to say that everything went smoothly, in fact the first thing we did in Kalmar was go to the nearest chandler's and buy a stainless-steel hook for picking up rear buoys. Without this invaluable accessory we had had a couple of embarrassing moments, although we own a patent device (Gerät) which actually puts a line through the ring on the buoy (if you've got lots of time and no crosswind).

I won't bore you with a lock by lock (Schleuse) account of the Göta canal. We followed the instructions in the handbook and generally managed quite well, except for a moment near the start when Ingrid jumped ashore with our lines and fell flat on her face in the grass, allowing the boat to touch the wall and acquire a scratch. Luckily

she didn't.

Understandably, then, we were beginning to feel quietly confident. We sailed straight across the first part of Lake Vänern to spend a night below the walls of Läcköslott (Schloss), using our new hook to pick up a rear buoy without any problems.

The next bit was the transit of the skerries (Schären) in the middle of the lake, which looked very complicated, and quite hard to follow on the small-scale chart. Luckily we also had our plotter which zoomed everything up nice and big. However, it lives below deck, and the repeater at the wheel has digital information only, which is usually all we need ...

Anyway, we set off quite happily, following a German boat, which made things a lot easier, until we got to the section you can see above/below, travelling west. North of Galten beacon the German boat set off in a roughly (grob) north-westerly direction (arrow (Pfeil)) towards a buoyed channel which was not shown on the chart (marked here with six dots). We followed it for a few metres, but then Ingrid, following our course on the plotter as usual in tricky waters), shouted up from below that we were going off the recommended route and

should have turned sharp left

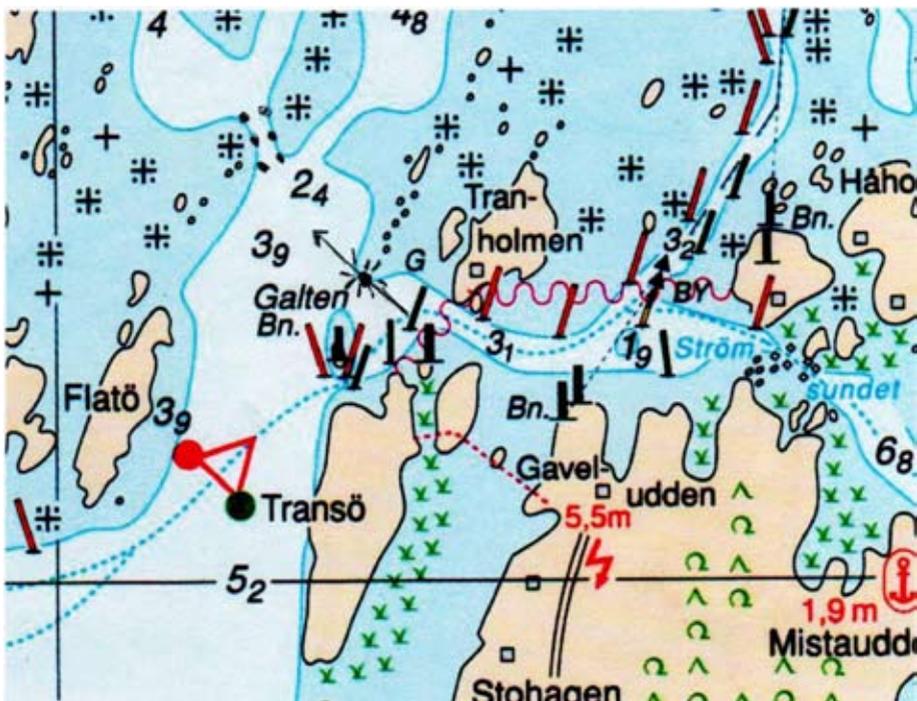
At this moment there was a really terrible bang.

The boat was lifted – and dropped – several centimetres and came to a stop. When I think of this moment I still get cold shivers up and down my spine (es läuft mir kalt den Rücken hinunter). You can see the point of contact – no sign of a rock on the chart, but it's there all right.

It would be fair to say that we were in a state of shock for a while. The engine was running, but the boat wasn't moving, and didn't respond to the rudder. No propellor? Rudder broken? Holiday over?

There was a landing stage (Steg) in clear water to the south. Perhaps we could get to it under sail, so out went the genoa. Very slowly we began to move in the right direction. The German boat came back towards us at this point, having been misled (irreführt) by the buoyed channel, and re-crossed the dangerous spot with no trouble. They had led us into danger (our fault, of course), but there was no penalty for them. A few centimetres less draft (Tiefgang), presumably (wahrscheinlich).

The reason for the lack of response from motor and rudder began to dawn on me. We had been stuck in sand



round the rock. Neither of us can remember being warned of shallow water by the echo-sounder incidentally.

I was listening out for the bilge pump, but it didn't start up, thank goodness. No water on board then. I re-started the engine and put it in gear. We speeded up normally – and we could steer as usual. Hooray! Perhaps the holiday wasn't over after all. And so it turned out.

Lessons learned. Never follow another boat! Trust the plotter – and try to track down a deck repeater which shows the chart. So far I haven't found one, but I still want to do my plotting at the chart table.

We were apprehensive (hatten ein flaues Gefühl im Magen) when the boat came out at the end of the season, but there was really nothing to worry about. Just a dent (Delle) in the lead (Blei) at the front of the keel that was easily repaired. Our nerves will need a little longer.

(This article will also appear in Practical Boat Owner, without the German vocabulary, of course, but accompanied by an original painting of the scene by marine artist Dick Everitt.)

Stephen Speight



solide, langlebige  
Rigg-, Mast- und Drahtarbeiten

und günstige Fahrtensegel  
Rollreiffanlagen

Bergeschläuche • Reparaturen • Persenninge  
Lattensysteme • Meisterbetrieb • Komplettservice

Exklusiv-Infos:

**UK**  
**SAILMAKERS**

Dirk Manno & Stefan Voss oHG  
Fördepromenade 8 • 24944 Flensburg  
Tel. 04 61 / 3 60 96  
Fax 04 61 / 3 41 16  
[www.uksailmakers.com](http://www.uksailmakers.com)

---

## TERMINE 2010

---

**10. Januar, 11.00 Uhr**

Jahresempfang im Fähr Café  
Jacobsen,

**8. Mai, 14.00 Uhr**

Ansegeln, Geltinger Bucht  
ab 18.00 Uhr Treffen im Fähr  
Café, Jacobsen

**22., 23., 24. Mai**

Pfingstgeschwaderfahrt  
Ziel wird rechtzeitig bekannt  
gegeben

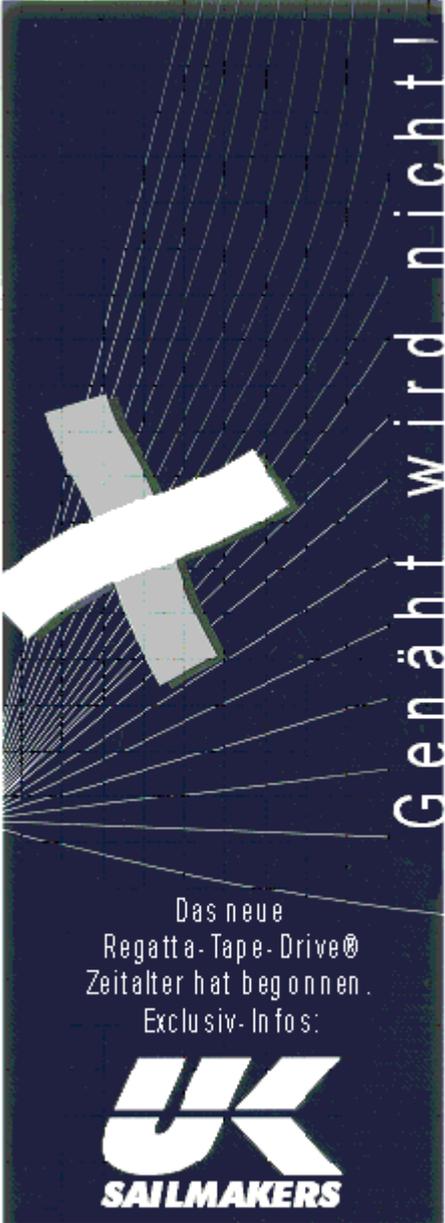
**28., 29. August**

Regattawochenende

**18., 19. September**

Absegeln und Herbstgeschwader-  
fahrt.

Evtl. Änderungen vorbehalten.



Genährt wird nicht!

Das neue  
Regatta-Tape-Drive®  
Zeitalter hat begonnen.  
Exklusiv-Infos:

**UK**  
**SAILMAKERS**

Dirk Manno & Stefan Voss oHG  
Fördepromenade 8 • 24944 Flensburg  
Tel. 04 61 73 10 70 60  
Fax 04 61 73 41 16  
[www.uk sail makers.com](http://www.uk sail makers.com)

# *Hotel - Restaurant*



## *» Fähr Café «*

*Inhaber: Johannes Jacobsen  
Telefon (04643) 24 66  
24395 Bonsberg*

*Gepflegte Gästezimmer  
Kaffeegarten*

*Gemütliche Gasträume  
Kaminzimmer*

*...eine reichhaltige Speisekarte  
sorgt für Ihr leibliches Wohl.*

*Ruhige und idyllische Lage*

---

## Geschwaderfahrt nach Mjelsvig

---



An der Geschwaderfahrt am 12./13. Sept. 2009 nach Mjelsvig nahmen erfreulicherweise 14 Boote mit 32 Personen teil.

Das Spanferkel-Essen abends am 12.9. war prima. Es schmeckte allen und es gab viele Beilagen dazu. Unser 1.Vorsitzender war beim Aufschneiden des Fleisches in seinem Element. Das Fleisch reichte mal so eben, weil sich wieder einige vorher nicht angemeldet hatten.

Zwei Boote hatten auf dieser Ge-

schwaderfahrt etwas Pech: Die „Artus“ bekam beim Anlegen in Mjelsvig eine Heckleine in die Schraube. Da kein Taucher zu bekommen war, segelte Addi am nächsten Tag in Begleitung von „Diranda“ schon ganz früh nach Gelting-Mole zurück, wo das Malheur im Slip behoben wurde. Beim Auslaufen am Morgen des 13.9. lief die „Sarabande“ im engen Mjelsviger Fahrwasser auf Grund. „Ran“ kam ihr zu Hilfe und hatte Mühe sie wieder frei zu bekommen. Nach einiger Zeit gelang es ihr aber.



Die noch nicht ausgelaufenen Boote führen dann mit aller größter Vorsicht durch das enge und gewundene Mjelsviger Fahrwasser.

Nachdem wir auf der Rückfahrt nach Gelting-Mole Sonderborg passiert hatten, legte der Wind aus Nord kräftig zu. Einige segelten nur mit der Fock oder gerefftem Großsegel.

Uns machte die Fahrt mit ausgebauter Fock und gerefftem Groß viel Spaß. Vor unserem Hafen hatten sich bei diesem Wind große Wellen aufgebaut, die das Segelbergen natürlich etwas behinderten, aber alle schafften es ohne Schaden einzulaufen.

G.U.

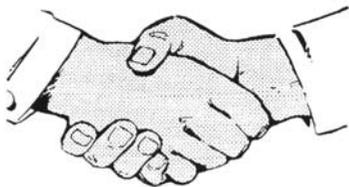
*Wir wünschen  
allen  
Geburtstags-  
kindern  
und  
Jubilaren  
das Beste!*



**Öffnungszeiten:**  
**Mo.- Fr. 08:00-18:00h**  
**Sa. 08:00-14:00h**  
**So. 10:00-12:00h**  
**vom 01.11. - 28.02. So. geschlossen**

**Bootszubehör - Yachtservice  
Outdoor - u. Segelbekleidung**

**Mail: [info@bootsmannshop.de](mailto:info@bootsmannshop.de)  
[www.bootsmannshop.de](http://www.bootsmannshop.de)  
[www.bootszubehoer4you.de](http://www.bootszubehoer4you.de)**



# Wir würden gern Ihr Partner sein

für Service- und Dienstleistungen auf Ihrer Yacht.

**VOLVO PENTA** Vertragswerkstatt.

**Autorisiert für**

Yanmar-, Bukh - Diesel und Nanni - Diesel



Wir führen:

Eberspächer-, Ardic und Wallas Heizungen

**Technisches Zubehör der Firmen:**

Vetus von A - Z über und unter der Wasserlinie  
Gori und Prowell Propeller und Wellenanlagen



ferner:

Getriebe, Instrumente, Beleuchtung, Pumpen,  
Toiletten, Landanschluß und Elektrische Anlagen,  
Batterien, Nirostaartikel,  
Außenbordmotoren, Sport-, Angel- und Schlauchboote

**Sonstiges Zubehör**

Motoren-  
Service

**LOGT**

An der Bundesstraße 201 - 24376 Kappeln  
Telefon (0 46 42) 46 17 / Fax 50 21



## Bootservice Dirk Petersen

[www.bootsservice-petersen.de](http://www.bootsservice-petersen.de)



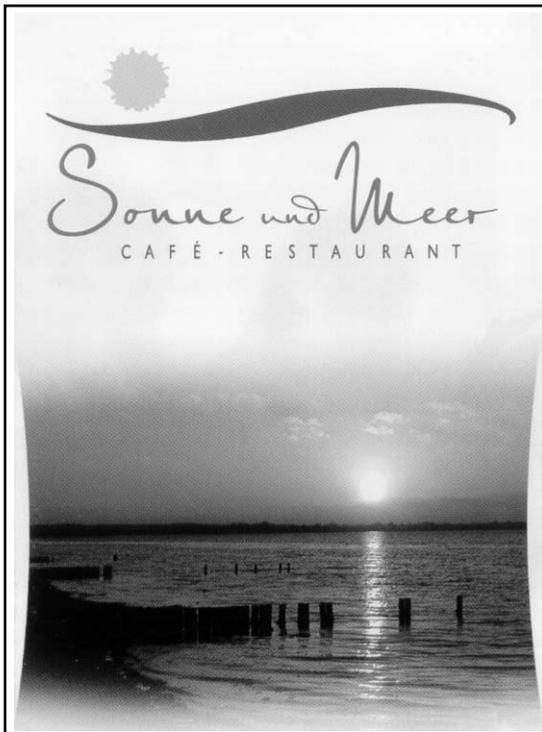
Ihr Schiff in guten Händen

Süderholm 28  
24395 Gelting

Tel.04643/186972

Fax.04643/1856207

Mobil.0171/3892420



  
*Sonne und Meer*  
CAFÉ · RESTAURANT

Gelting Mole 1  
24395 Gelting Mole  
☎ 0 46 43 - 185 771  
Fax 185 773  
e-mail: [restaurant-sonne-und-meer@t-online.de](mailto:restaurant-sonne-und-meer@t-online.de)  
[www.restaurant-sonne-und-meer.de](http://www.restaurant-sonne-und-meer.de)

**Monatlich  
wechselnde Karte!**



Gerne richten wir für Sie  
individuelle Feiern bis zu  
80 Personen aus.

---

## „Fahrwasser“ als Download

---

Unter [www.svgm.de](http://www.svgm.de) kann seit der Ausgabe 3/08 das „Fahrwasser“ heruntergeladen werden.

Die Dateigröße kann je nach Ausgabe zwischen 2 und 4 MB betragen.

---

## Ein Land-Job für die „Schwiegermutter“

---



Die Poesie ist weg: Statt der ehrwürdigen Tonne sechs (Hintergrund) bewacht künftig ein schnöder Pfosten den Holnis-Haken.

*Die ausgemusterte Fahrwassertonne vom Holnis-Haken hat an der Abzweigung Kobbellück der Holnisser Umgehungsstraße Quartier bezogen.*

Sie ist wieder da. Ein paar hundert Meter weiter südwestlich zwar, und auch nicht mehr Meer umschlungen - aber die Segler der Flensburger Förde haben ihre "Schwiegermutter" wieder. Seit gestern hat die im Herbst ausgemusterte legendäre Fahrwassertonne vom Holnis-Haken an der Abzweigung Kobbellück der Holnisser Umgehungsstraße Quartier bezogen. Es herrschten zwar eisige Umstände, dafür gab es einen warmherzigen

Empfang für die Heimkehrerin -was nicht ganz selbstverständlich ist, denn in ihren aktiven Zeiten hatte sich die Tonne nicht nur Freunde gemacht. An der Spitze der extrem flachen Landzunge Holnis-Haken positioniert, strafte sie nahezu jeden, der sie auf der Landseite zu schneiden versuchte, mit einer mehr oder minder unangenehmen Grundberührung. Diese Eigenart brachte ihr weltweit den Beinamen "Schwiegermutter" ein - denn Schwiegermütter schneidet man nicht.

Heiner Schubarth hatte sich als Segler immer als braver Schwiegersohn geführt. "Nein", grinst er, "ich habe

da noch nie auf Schiet gesessen." Der Segler vom Club Nautic ist gleichzeitig Vorsitzender der Interessengemeinschaft Am Leuchtturm Holnis-Schausende. Als Schubarth vom bevorstehenden Ende des Wahrzeichens erfuhr, verlor er keine Zeit. Noch ehe die Tonne gegen ein festes Seezeichen ausgetauscht war, hatte er schon Verbindung mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck aufgenommen. "Es wäre doch schade gewesen, wenn dieses Wahrzeichen einfach so von der Flensburger Förde verschwindet."

Was dann seitens der Behörde folgte, gesteht er, habe ihn schon überrascht - im positiven Sinne. Der zuständige Sachgebietsleiter Mathias Fliege fand die Idee einer Adoption der alten Dame reizvoll, John Witt, Glücksburgs Stadtrat in der Verwaltungsgemeinschaft mit Flensburg auch. Er schloss letztendlich den Vertrag mit der Wasserstraßenverwaltung, Jan Fintzen, Klubkamerad von Schubarth und Spediteur, holte die

knapp zehn Meter lange Dauerleihgabe zurück. Gestern wurde sie mit tätiger Hilfe des Glücksburger Bauhofs auf ihre neue Position gebracht. "Gut, dass alles so gut geklappt hat," freute sich John Witt. Es war nämlich am Ende noch einmal ziemlich eng gewesen. Auch die Dänen buhlten um die "Schwiegermutter". Liebend gerne hätte sie der Segelhafen Marina Minde bei Egersund genommen. Wer "Schwiegermutter" in ihrer vollen Blüte erlebte, wird vielleicht ein wenig enttäuscht sein. Thronte sie einstmals Respekt gebietend am Holnishaken, liegt sie jetzt ziemlich flach. Für ein passendes Fundament fehlte es einfach an Zeit und Geld. Immerhin liegt sie im Meer - einem Blumenmeer. Und eine Aufgabe hat sie auch: Sie weist den Weg nach Schausende und seinem Yachthafen Club Nautic - und auf der falschen Seite vorbeifahren sollte auch weiterhin niemand.

Wer sie schneidet, landet im Straßengraben. . .

---

## Baltic Diary 19

---

*Damals vor Grenaa.*

I suppose we all have a worst moment at sea, the day when the forecast didn't match the weather, or the motor failed, or a sail got stuck, or a rock jumped up and bit the boat (see Baltic Diary 18).

That was probably our worst moment in terms of worry about the boat, but we weren't out at sea, and the weather

was calm.

Our Grenaa experience was another matter ...

We had visited Danish friends in the Limfjord, and had stopped for the night in Hals before the long trip across the big bay to Grenaa.

The forecast was harmless, so we didn't rush to set off in the morning, in fact the skipper spent more time

than he should have done buying a few odds and ends at the chandlers in the village. So it was mid-morning before we left, and this turned out to be a mistake.

At first the trip went well. We were sailing close to the wind (am Wind), and making good progress. But then, slowly but surely, the wind began to veer (hier: rückdrehen) towards due south, and increase. First we rolled in the genoa and started motor-sailing, then we let down the mainsail, too, and powered into conditions which gradually became very unpleasant indeed.

There was a lot of wind noise, it had started to rain, and visibility (Sicht) was poor. Our speed into the choppy (mehr als kabbelig) sea dropped to only a couple of knots. The wind accelerated still more as we approached the big headland (Landzunge), and was now right on the nose. At last, after what seemed an endless afternoon and early evening, we rounded the corner and Grenaa came into sight

I opened the throttle (gasgeben) to reach harbour before conditions got any worse and headed thankfully for a waypoint buoy. At least we weren't lost.

At that moment the engine alarm started to bleep – overheating! I reduced the revs (Drehzahl) and raced down below, pulled up the floorboards and looked straight down through the engine seacock (Seeventil) into the water. No sign of anything blocking the inlet. The engine was still

fairly new at the time, so it may not have been happy to run at full revs. Anyway, it was overheating, so I took off the cover (Abdeckung) and looked at it, but of course I couldn't see anything. From up on deck there were urgent (dringend) calls for me to get back to the wheel. The alarm had stopped, but at reduced engine speed we were not making any progress at all against wind and waves, so I opened the throttle a bit more, and we began to move in the right direction. The alarm did not start to bleep again, thank goodness. Inch by inch we edged our way towards the harbour, and were now able to watch another boat also making snail-like progress to the harbour. Someone else was wrestling with a shredded genoa. Later we heard that a Viking replica boat spent the entire following night tacking to and fro without getting any nearer to the harbour.

Well, we got in all right and the harbour master helped us to tie up in the shelter of the restaurant – it took the combined strength of four people to pull Sarabande the last 50cm. to the quay. We were very thankful to be tucked up ('zugedeckt') there safe and sound for the next few days as the storm raged. Boats in the outer harbour had a terrible time of it as waves from the south poured into the harbour.

'Always leave by morning light,  
There may be storms before the  
night!'

Stephen Speight

**Rolf-Rüdiger Schmidt**  
Husumer Straße 37 - 39  
24941 Flensburg

Tel.: 0461/22266  
Fax 0461 20850

## SVG M Bestellschein

Hiermit bestelle ich folgende SVG M-Artikel:

Art	Einzelpreis	Stück- zahl	Gesamtpreis
Vereinsstander	10,00 €		
Vereinsstander (Baumwolle)	11,00 €		
SVG M-Autoaufkleber	2,50 €		
SVG M-Anstecknadel	5,00 €		
SVG M-Sticker	3,00 €		
T-Shirt marineblau mit SVG M-Aufdruck Gr. L	13,00 €		
T-Shirt marineblau mit SVG M-Aufdruck Gr. XL	13,00 €		
T-Shirt marineblau mit SVG M-Aufdruck Gr. XXL	15,00 €		
Sweat-Shirt blau mit SVG M-Aufdruck Gr. L	18,00 €		
Sweat-Shirt blau mit SVG M-Aufdruck Gr. XL	18,00 €		
Sweat-Shirt blau mit SVG M-Aufdruck Gr. XXL	20,00 €		

Alle Preise incl. MWSt. + Versandkosten.

Name des Bestellers:

---

Anschrift:

---

Telefon:

---

Der Gesamtpreis von € \_\_\_\_\_ soll per Lastschrift von meinem Konto Nr. \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_ bei der \_\_\_\_\_ abgebucht werden.

Den Gesamtpreis von € \_\_\_\_\_ habe ich auf das Konto der SVG M Nr. 230 107 98 BLZ 217 500 00 bei der Nord-Ostsee Sparkasse überwiesen.

Ort, Datum, Unterschrift



Mercedes-Benz

# Meister wird man aus der Defensive.

Das Sicherheits-Konzept der A-Klasse.

Echte Champions haben immer auch die beste Abwehr. Deshalb helfen in der A-Klasse innovative Sicherheitssysteme, kritische Fahrsituationen bereits im Entstehen zu verhindern. Das Ergebnis: eines der sichersten Fahrzeuge seiner Klasse. Am besten, Sie erleben die A-Klasse selbst – bei einer Probefahrt.

## **KLAUS+CO**

Klaus GmbH + Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, 25899 Niebüll, Bahnhofstr. 15  
Tel.: 04661 96000, Fax: 04661 960044, [www.klaus-co.de](http://www.klaus-co.de), E-Mail: [info@klaus-co.de](mailto:info@klaus-co.de)

# TEPPICH-STRASSE

## Wohndesign

- Bodenbeläge



- Gardinendekoration

- Sicht- und Sonnenschutz



- Einbauschränke nach Maß

*Raumberatung bei Ihnen zu Hause*

- Exclusive Bodenbeläge •
- Designböden •
- Farbberatung • Dekoration •
- Sicht- und Sonnenschutz •

*Raumplus*

- Einbauschränke nach Maß •

Flensburg • Husumer Straße 37-39 • ☎ 0461 / 141 66 0